

Dr. Christian Bährens

Kleine Anleitung zum Schreiben von Chorsätzen

Um das **Schreiben von Chorsätzen** zu üben, gibt es verschiedene **Trainingsmöglichkeiten**:

1. Fehlende Töne (z.B. in einem vorher reduzierten Bach-Choral) ergänzen:

→ Der harmonische Verlauf ist aus der „Umgebung“ ablesbar und man findet die fehlenden Töne relativ gut. Außerdem dürfen hier auch Durchgangsnoten ergänzt werden 😊



2. Zu der vorgegebenen Melodie die fehlenden Stimmen schreiben:

→ Der harmonische Verlauf ist aus den Akkordsymbolen ablesbar. Beim Fortsetzen des ersten Akkordes sind folgende Grundregeln zu beachten:

1. Der Akkord sollte mind. Grundton, 3 und 7 enthalten, 5 kann entfallen.
2. Oktav- und Quintparallelen vermeiden
(also nicht T und B gleichzeitig abwärts zum h – das wäre eine 8-Parallele).
3. Kleine Wege gehen, Töne dürfen auch liegen bleiben.

3. Zu einer vorgegebenen Melodie die fehlenden Stimmen schreiben:

→ Das ist die anspruchsvollste, aber auch kreativste Situation ☹️ 😊 Der harmonische Verlauf ist nämlich **nicht unmittelbar ablesbar** – was nun?

1. Die Tonart und die resultierenden möglichen Akkorde müssen erschlossen werden. Am besten erstellt man sich eine Akkordliste (über die Tonleiter)
2. Manche Akkorde (z.B. Tonika / 1. Stufe am Anfang und Ende, D vor der T) ergeben sich (fast) von selbst, ansonsten muss man am Klavier ausprobieren und entscheiden.

Akkordliste:

[Handwritten signature]

4. Und auch mal vom Bass her denken – das hält geistig flexibel:

→ Der Bass hat hier die Grundtöne. Vorsicht: hier braucht man eine weitere Grundregel: wenn der Bass in Sekundschritten geht, gehen die anderen Stimmen in Gegenbewegung. Am besten wieder eine Akkordliste erstellen. Den Anfangsakkord kann man selbst bestimmen, die Töne sollten aber für die jew. Chorstimme gut singbar sein ☺

